

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35



Zum 200. Geburtstag am 2. April:

GIACOMO

CASANOVA

ERINNERUNGEN

Taschenausgabe in 10 Bänden · Jeder Band einzeln käuflich

*Neu übersetzt und herausgegeben von
Franz Hessel und Ignaz Jęzowski*

Jeder Band hat einen Umfang von ungefähr 500 Seiten und kostet:
In Ganzleinen M 6.—, in Halbleder M 8.50, in Ganzleder M 11.—



Fedor von Zobeltitz in den Hamburger Nachrichten:

Der große Zauber dieser mit dramatischer Kraft geschriebenen Lebensbeichte liegt in der zeitgeschichtlichen Wahrheit. Der ungeheuerliche Bummler war ein glänzender Beobachter. In keinem anderen Memoirenwerk findet das sogenannte „philosophische Jahrhundert“ eine so vollblütig strotzende, anschauliche Schilderung wie hier. Der Rowohltsche Casanova gibt den Text ungekürzt in einer sehr handlichen Kleinoktavausgabe wieder, auf Dünnpapier sauber gedruckt.

Berliner Börsen-Courier:

1925 kann es kein zeitgemäßeres Buch geben als Casanova. Die innere Ausgeglichenheit der Seele ist etwas, was Casanova erfolgreich macht. Er betört sie nur, die Mädchen, Frauen, Spieler, Betrogenen und Betrüger, aber er verführt sie nicht. — Seine Lebenserinnerungen, die jetzt der Verlag Ernst Rowohlt in einer herrlichen Ausgabe neu herausgibt, sind mustergültig übersetzt; klar, beschwingt, immer kraftvoll, nie grob. Der unzerstörbare Hauch der Jugend, den dies im höchsten Greisenalter verfaßte Werk im Original besitzt, bricht in jeder Zeile durch.

Berliner Börsen-Zeitung:

Man berichtet von Goethe, er habe auf Befragen nach seiner Meinung über die Memoiren des Casanova geantwortet: Seiner Geliebten würde er sie nicht in die Hand geben; aber jedem seiner Freunde würde er es verargen, wenn er sie nicht gelesen hätte. Der Verlag Ernst Rowohlt, Berlin, bringt jetzt eine ausgezeichnet übersetzte und reizvoll ausgestattete zehnbändige Ausgabe heraus. Diese Memoiren sind keineswegs die ausschließlich erotische Lektüre, als die sie verschrien sind. Sie sind im Gegenteil eines der fesselndsten Kulturgemälde aus dem achtzehnten Jahrhundert überhaupt. Wie prachtvoll jene Bilder aus dem damaligen Konstantinopel, jene Schilderung vom Leben eines süditalienischen Provinzbischofs, jene Skizzen aus dem venezianischen Garnisonleben auf Korfu. Eine Fülle von Charakteren aus allen Ständen, eine Perlenkette lustiger Streiche, und dazwischen der glänzende Plauderer selbst!